

RS 23/1.17

3. LIGA WEST DAMEN

Gedern-Nidda – Eddersheim			25:26
Bascharage – B. Dortmund II			34:34
Bretzenheim – Bay. Leverkusen II			28:28
Ober-Eschbach – TV Aldekerk			27:23
Recklinghausen – TSG Oberursel			19:25
HSV Gräfrath – 1.FC Köln			26:38
1. FC Köln	13	355:312	23:3
2. Eddersheim	13	343:301	23:3
3. Bay. Leverkusen II	13	379:331	18:8
4. Ober-Eschbach	13	357:323	18:8
5. Bretzenheim	13	343:329	14:12
6. TV Aldekerk	13	350:339	13:13
7. B. Dortmund II	13	376:368	11:15
8. Gedern-Nidda	12	314:314	10:14
9. TSG Oberursel	12	320:330	8:16
10. HSV Gräfrath	13	326:379	8:18
11. Recklinghausen	13	302:347	7:19
12. Bascharage	13	318:410	1:25

RS 23/1.17

# Idelbergers lassen es krachen

## FC-Handballerinnen gewinnen 38:26

**SOLINGEN.** Für das, was die Handball-Damen des 1. FC Köln in dieser Drittliga-Saison abliefern, lassen sich schwer Worte finden. Auch am 13. Spieltag gegen den HSV Solingen-Gräfrath ist die Serie von mittlerweile neun Spielen ohne Niederlage nicht gerissen. Durch den 38:26 (17:10)-Kantersieg haben sich die Kölnerinnen mit den punktgleichen Damen aus Eddersheim langsam aber sicher vom Rest der Liga abgesetzt. „Wir haben mal wieder aus einer hervorragend stehenden Abwehr unsere Chancen konsequent genutzt“, bilanzierte FC-Sprecherin Barbara Dreyer.

Gegen die „Nachbarinnen“ aus Solingen verlief die Partie aus Sicht der Gäste von Beginn an wie geschmiert. In den ersten 15 Minuten legten die FC-Damen den Grundstein für den elften Saisonserfolg. Vanessa und Felicia Idelberger, deren Wurzeln in Solingen liegen, waren gegen die alten Bekannten richtig heiß. Acht der 17 Treffer zur Halbzeit gingen auf das Konto der Schwestern.

Nach dem Wiederanpfiff wirkte der Gastgeber bereits müde, wodurch Köln die Führung auf 21:11 ausbauen konnte. Somit war das Spiel, dem Dreyer eigentlich einen spannenden Derby-Charakter zugesprochen hatte, nach gut 35 Minuten entschieden. „Ich hätte nicht gedacht, dass Solingen es uns so einfach macht“, staunte Dreyer nach dem Spiel nicht schlecht. „Aber wir haben ihnen auch keine Chance gelassen. Das war heute eine Demonstration unserer Stärke.“

Obwohl FC-Trainer Johannes Krieg in der zweiten Hälfte kräftig rotierte, reihten sich die Auswechselspielerinnen nahtlos in die gute Leistung ein und machten den Kantersieg mit satten zwölf Toren Differenz perfekt. (vra)

**Tore:** V. Idelberger (13/5 Siebenmeter), Wagner (8), F. Idelberger, Nelissen, Flohr (jeweils 4), Frank, Bönners, Juhnke, Jaquet (jeweils 1).